

KEPLER SALON  
Rathausgasse 5, 4020 Linz

### Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn  
Freier Eintritt /  
Begrenzte Platzanzahl

Das aktuelle Programm und ein umfangreiches Archiv finden Sie auf unserer Website  
[www.kepler-salon.at](http://www.kepler-salon.at)



KEPLER  
SALON

### Impressum

#### Medieninhaber

KEPLER SALON - Verein zur Förderung  
von Wissensvermittlung  
ZVR-Zahl 801670630

Rathausgasse 5, 4020 Linz  
T +43 664 650 23 43  
E [info@kepler-salon.at](mailto:info@kepler-salon.at)  
W [kepler-salon.at](http://kepler-salon.at)

#### Salonintendanz

Norbert Trawöger

#### Team Kepler Salon

Martina Helmel, Raphael Wasilakis

#### Vorstand

Präsident: Wolfgang Modera  
Vizepräsidentin: Christine Haiden  
Schriftführer: Hermann Diller  
Kassier: Rainer Stadler

#### Grafische Gestaltung

Erwin J. Franz ([erwinfranz.at](http://erwinfranz.at))  
nach einem Designkonzept von Studio Bendl

#### Schriften

Utopia/Robert Slimbach, Adobe Systems Inc.  
Excellent/Stephan Mueller & Jonas Mahrer,  
[www.lineto.com](http://www.lineto.com)

**Hersteller:** Eigenvervielfältigung

**Verlagsort:** 4020 Linz

**Herstellungsort:** 4020 Linz

Satzfehler und Änderungen vorbehalten

Nach einer Idee von



### Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



LINZ AG



### Medienpartner



# Ideen können nicht erschossen werden

## Revolution und Demokratie in Österreich 1789 – 1848 – 1918

„Ideen können nicht erschossen werden“, sagte der 25jährige Philosoph und Publizist Dr. Hermann Jellinek vor seiner Hinrichtung 1848 – das Ringen Österreichs um Freiheit und Demokratie ist von Verfolgung und blutiger Repression begleitet. Im Gefolge der Französischen Revolution 1789 entwerfen die ersten österreichischen Demokraten eine politische Neugestaltung im Geist der Aufklärung. Sie werden mit Richtschwert, Galgen und Kerker unterdrückt, ihr Gedächtnis getilgt. 1848/49 scheitern die bürgerlichdemokratische und die soziale Revolution. Die Ideen der „siegenden Geschlagenen“ können jedoch nicht unterdrückt werden, sie setzen sich fort in Liberalisierung, Parlamentarismus und Arbeiterbewegung. Aus der Katastrophe des Weltkriegs erwächst 1918 die „österreichische Revolution“ als Neuanfang der demokratischen Republik.

### Kepler Salon

MO, 12.2.2018, 19:30-21 Uhr

### Wolfgang Häusler

em. Professor für Österreichische Geschichte

### Karin Wagner

Gastgeberin

# Wolfgang Häusler

Wolfgang Häusler, geboren 1946 in St. Pölten, Professor für Österreichische Geschichte im (Un)Ruhestand. Studium der Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Wien, Professor für Österreichische Geschichte an der Universität Wien 1984-2003. Bücher zur Revolution von 1848, zur Geschichte des österreichischen Judentums und zur niederösterreichischen Landeskunde. Studien zur Wechselwirkung von Geschichte und Literatur, Wissenschaft und Bildung und zur politischen Dichtung in Vormärz und Revolution.



# Karin Wagner

Karin Wagner studierte Klavier am Bruckner Konservatorium Linz und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; dort Diplomprüfung mit Würdigungspreis der Republik Österreich. Sie lehrt Klavier und klavierdidaktische Fächer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Konzerttätigkeit als Kammermusikerin, rege Tätigkeit als Dozentin im In- und Ausland. Doktoratsstudium mit Dissertationsgebiet Musikwissenschaft und dem Zweitfach Zeitgeschichte. Forschungsaufenthalte in Los Angeles. Publikation der ersten deutschsprachigen Biographie zum Exilkomponisten Eric Zeisl „Fremd bin ich ausgezogen“ (2005, Czernin) und der Briefedition zu Zeisl „... es grüsst dich Erichisrael“ (2008, Czernin), Folgepublikationen zum Themenfeld. Referentin bei Internationalen Wissenschaftlichen Konferenzen und Symposia. Für ihre wissenschaftliche Tätigkeit wurde Karin Wagner 2012 mit dem Elfriede Grünberg Preis ausgezeichnet.